

240.000 Equiden-Krieger in "ATLANTIS"

(PLATON im Dialog KRITIAS , ca. 350 v. Chr., über Atlantis.)

Die älteste schriftliche Darstellung des Atlantis-Mythos, ist die von Platon. Es gibt keine älteren Zeugnisse über dies Lieblingsthema der Esoteriker. Für seine Darstellung beruft sich Platon auf „*ägyptische Quellen*“, die allerdings nie gefunden wurden. Es ist anzunehmen, dass Platon sich auf Herodot bezog. (siehe unten). Platon schreibt :

Auf der sagenhaften Insel „*ATLANTIS*“ im Atlantischen Ozean , gelegen im Süden der Iberischen Halbinsel ,(in der Nähe des heutigen Cadiz), wohnten einst eine grosse Zahl von Menschen.

Das fruchtbarste Land einer Hochebene wurde bewohnt von einem *Ehepaar* mit griechischen Namen EUENOR und LEUKIPPE, die eine einzige Tochter namens *KLEITO* hatten. Nach dem Tod ihrer Eltern verliebte sich der olympische Gott *POSEIDON*, Bruder des Zeus und Herrscher über das Meer, in die Jungfrau Kleito und zeugte mit dieser *z e h n Söhne* , die jeweils als brüderliche Zwillingspaare geboren wurden.

Als erstes Zwillingspaar kamen die Söhne *ATLAS* und GADEIRA zur Welt. Der *ERSTGEBORENE* war *Atlas* und deshalb machte ihn sein Vater Poseidon zum *GROSS-KÖNIG* über Atlantis. Aber auch der Bruder Gadeira erhielt auf Atlantis ein Königreich, wie auch jeder der nachgeborenen Söhne. Es gab also dort *z e h n KÖNIG-REICHE* und jeder der Könige konnte seine Abstammung auf Poseidon zurückführen.

Platon schreibt nur , dass alle **zehn Ur-Könige** die Königs-Geschlechter von Atlantis begründeten, beschreibt hingegen nicht , wer die Mütter jener zehn Königsgeschlechter waren. **Mütter sind keiner Erwähnung wert !**

Die jeweils regierenden zehn Könige kamen alle fünf oder sechs Jahre im Heiligtum ihres *Stammvaters Poseidon* zu einer rituellen Versammlung und zum Gerichtstag zusammen. Dort erneuerten sie ihren Schwur: niemals die Waffen gegeneinander zu erheben und dem Gross-König , d.h. dem Atlas-Nachkommen , zu gehorchen. Sie *opferten* einen der zehn HEILIGEN *STIERE* , die im Poseidon-Heiligtum lebten, ein Stier für jedes Königreich und hielten danach , gekleidet in ihre kostbaren blauen Gewänder , Gericht über einander ab. Bei schweren Verfehlungen konnte eine Mehrheit von sechs Königen auch einen König zum Tode verurteilen. Platon teilt in seinem Fragment, das er kurz vor seinem Tod verfasste, folgende bemerkenswerten Einzelheiten mit:

Das Land der Insel Atlantis war aufgeteilt unter **GROSS-GRUNDBESITZERN**.

Es gab **60.000 Grundherren mit Gütern von 400 Hektar Grösse**.

Jeder Grundherr herrschte über etwa 300 Bewohner und war seinem jeweiligen König gegenüber verpflichtet, mit Material und Soldaten zum Militär beizutragen, und zwar in folgender Weise:

Jeder musste ein **Gespann von zwei Pferden** mit einem Wagenlenker und einem Krieger stellen, und je sechs Grundherren jeweils einen **Kriegs-Streitwagen**, so dass jeder der zehn Könige 1.000 Streitwagen, **Atlantis insgesamt 10.000 Streitwagen** zur kriegerischen Verfügung hatte. Ferner hatte jeder Grundherr zur Reiterei mit zwei Pferden und **zwei Reiter-Kriegern** beizutragen.

An Fuss-Soldaten hatte jeder der 60.000 Grundherren **2 Gepanzerte Schwerebewaffnete, 2 gepanzerte Bogenschützen, 3 Speerwerfer und 4 Seeleute zu stellen für die 1.200 Kriegsschiffe**, Dreiruderer, die die Kriegsflotte von Atlantis ausmachten: Die 1.200 Kriegsschiffe waren also von **240.000 Seeleuten** bemannt, etwa 200 Seekrieger je Schiff. Ob jeder der zehn Könige 120 Kriegsschiffe zu stellen hatte aus seinem Vermögen, oder ob die Grundherren auch dazu finanziell beitragen mussten, schreibt Platon nicht. Insgesamt bestand also das **Atlantis-Militär** aus:

- 1.200 Kriegsschiffen mit 240.000 Marine-Kriegern,
- 60.000 Zwei-Pferde-Gespansen für 10.000 Streitwagen mit 60.000 Wagenlenkern und 60.000 Streitwagen-Kämpfern
- 120.000 bewaffneten und gepanzerten Reitern
- 120.000 schwerbewaffneten, gepanzerten Fuss-Soldaten
- 120.000 Bogenschützen und
- 180.000 Speerwerfern zu Fuss

Insgesamt bestand also das Atlantis-Militär aus 900.000 Soldaten, 240.000 Pferden, 12.000 Kriegsschiffen und 10.000 Streitwagen.

Eine eindrucksvolle Kriegsmacht.

Nach Platons Angaben müsste Atlantis wohl mindestens eine Bevölkerung von 10 Millionen Einwohnern gehabt haben: Wenn wir von 50 % Kindern und Jugendlichen ausgehen, bleiben 5 Millionen Erwachsene, davon die Hälfte Frauen und somit ca. 2,5 Millionen wehrfähige Männer, von denen mehr als ein Drittel, nämlich 900.000 Mann Kriegsdienst leisten müssen.

Über den Untergang von Atlantis schreibt der Atlantis-Dichter Platon nur , dass Zeus die Insel vernichtet habe, weil die zehn Könige schliesslich durch ihren immensen Reichtum und das Wohlleben verkommen seien.

Der Moralist und Erzieher Platon wollte der griechischen Gesellschaft durch seinen Atlantis-Mythos eine Lehre in staatsmännischer Tugend erteilen ,hat aber sein Fragment nicht mehr beendet.

P.S. Was das Friedensversprechen der von Platon erwähnten 10 Atlantis-Könige betrifft, so ist ein Hinweis auf die Geschichtsbücher des HERODOT (II , 147) von Interesse , der in ÄGYPTEN eine **DODEKARCHIE**, eine Herrschaft von **12 Königen** beschreibt, die während der sogen. **LYBISCHEN POLYARCHIE** (820 – 650 v.Chr.) in der es in Ägypten tatsächlich eine Vielzahl regionaler Königreiche gab, geherrscht hätten. Herodot schreibt:

„ Diese 12 Könige verschwägerten sich untereinander und machten einen Vertrag, sie wollten einander nicht stürzen noch Land wegnehmen“.

Diese Darstellung Herodots, für die er sich auf ägyptische Quellen beruft, ähnelt derjenigen von Platon auffällig und auch Platon beruft sich ja für seine Atlantisbeschreibung auf ägyptische Quellen, die allerdings nie gefunden wurden.

(vgl. hierzu auch J. Assmann: Ägypten/Sinngeschichte S. 319)

Unübersehbar für Kulturhistoriker: **ATLANTIS** ist eine **politische Erfindung**, die aus der Zeit des Modus IV stammt, eine platonische Vision aus der Sicht eines Aristokraten der hoch hierarchisierten Equiden-Krieger. Sogar REITER-Krieger hält Platom ,als Zeitgenosse der DORER-Kultur, schon für selbstverständlich, weil damals nicht bekannt war, dass die Domestikation des Pferdes zum Reittier erst um 2.000 v.Chr. erfolgte.

ACHÄER und DORER

Die indoeuropäischen **ACHAIER**, oder Achäer, drangen als **Streitwagenkrieger** etwa 1.500 v. Chr. nach Griechenland ein, also zur Zeit des Grossreiches der HETHITER in Anatolien.

In Griechenland begründeten die Achäer ihre zahlreichen **Klein-Königtümer**, von denen uns Homer in der Ilias berichtet, Fürstentümer oder kleine Königtümer, die dann unter dem , von den Fürsten gewählten, Heerführer **AGAMEMNON** nach Kleinasien in den Krieg gegen **TROJA** zogen, um 1.200 v.Chr.

Zuvor hatten die Achäer die alte **ägäische Boviden-Kultur** des minoischen Kreta unter ihre Herrschaft gebracht und die sogen. **mykenische Kultur** hervorgebracht.

Die achäisch-mykenischen Kleinkönigtümer erlagen spätestens 800 v. Chr. - vielleicht auch früher- dem Ansturm von **multitribalen Reiter-Kriegern**, geführt von den indoeuropäischen **Dorern**, die fortan in Griechenland die Herrschaft ausübten und dort ein straffes militärisches Regiment einführten.

Mit dem Druck der **MEDER** und **PERSER** vom Osten, nahm die Militarisierung ständig zu und gipfelte in der martialisch-soldatischen Kultur der **Spartaner**.

Das dorische Griechenland war hart, und eine "Orientalisierung" der Griechen beginnt erst nach dem makedonischen Eroberer **ALEXANDER** d.h. mit der **Hellenisierung**.

Gerhard Bott *

*Die Erfindung der Götter. Essays zur politischen Theologie.

ISBN 978-3-8370-3272-7

vgl. in diesem Blog auch:

**Sumerer, Semiten , Indoeuropäer : Streitwagen-Krieger ;
Indoeuropäer und Kurganpopulationen: Streitwagen-Krieger;
Hyksos, Hurriter, Mitanni : Streitwagen-Krieger.**